

woche 35, 29. August 2019

GZA /P.P.A., 4800 Zofingen, Post CH AG

EMG
SCHRIFTUNGEN



mg.ch
zeugbeschriftung

1536092



Dass er bestens erzogen ist, beweist Cheoma auch beim Fototermin mit Angelika Galliker.

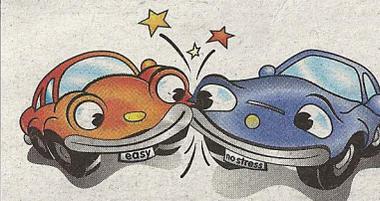
ACHIM GÜNTER

Angelika Galliker bildet ihren Schäferhund Cheoma zum Rettungshund aus

Lernen für den Einsatz, der vielleicht nie kommt

**Carrosserie
Stalder AG**

Reparaturen sämtlicher Marken
mit Garantie.



Schäracher 1, 6232 Geuensee
Telefon 041 921 09 41
www.carrosserie-stalder.ch

1543280

**kleine Bons,
grosse Deals**
in dieser Zeitung.

bis zu
87%
sparen.

kleine Bons
viele
exklusive
nur



1550890

Pilates · Rückentraining
· Beckenbodentraining
· Rückbildung

**weil's
gut tut**

Krankenkassen
anerkannt

**GYM · NASTIK
TEAM & BURSEE**
www.gym-team.ch
077 406 08 34

1562252



GROSSDIETWIL

Bald geht die letzte Wurst über die Theke

Die Metzgerei Spatz in Grossdietwil ist ein traditionsreiches Unternehmen. Nach vier Generationen ist nun aber Schluss: Bruno Müller und seine Frau Irma haben sich zur Aufgabe des Geschäftes entschlossen. Der Entscheid ist ihnen nicht leicht gefallen. **SEITE 3**



DAGMERSSELLEN

Fasziniert von der Arbeit mit Stein

Die Künstlerin Su. Flütsch zeigt im und um das Kirchengemeindezentrum Oase in Dagmersellen ihre Werke. Die Ausstellung mit weiteren Arbeiten der Fotokünstlerin Judith Leupi sowie verschiedenen Anlässen ist noch bis 8. September geöffnet. **SEITE 3**

Der Besucher wird am Telefon vorgewarnt. Man solle dann nicht erschrecken, der Hund werde bellen. Und zwar nicht zu knapp. «Niemand nähert sich unserem Haus, ohne dass wir das merken. Er ist ein ausgezeichneter Wachhund», sagt Angelika Galliker. Das «Begrüssungskonzert» beim Haus des Ehepaars Galliker fällt dann jedoch einigermaßen moderat aus. Sie hätten, erklärt die Hundehalterin, ihren Schäferhund in Erwartung des Besuchs gezielt abgelenkt. Erfolgreich.

Cheoma – indianisch für «Kämpfer» – ist aber mehr als «nur» ein guter Wachhund. Der Rüde ist auch ein Suchhund. Oder zumindest ein Suchhund in spe. Im Oktober werden er und sein Frauchen Angelika Galliker in Genf die finale Prüfung ablegen. Bestehen sie diese letzte Hürde, gehört das Duo anschliessend zu den rund 50 Teams in der Schweiz, die bei Katastrophenfällen angefordert werden können. Meist handelt es sich dabei um Erdbeben; der letzte grosse Einsatz der REDOG-Teams war 2015 anlässlich des verheerenden Erdbebens in Nepal.

REDOG steht für den 1971 gegründeten Schweizerischen Verein für Such- und Rettungshunde. Angelika Galliker, die mit ihrem Mann Markus in der idyllischen Waldlichtung Lätte auf dem Hügelzug zwischen Dagmersellen und Winikon wohnt, ist Mitglied von REDOG Innerschweiz, eine von zwölf Regionalgruppen in der Schweiz. REDOG schult Hunde und deren Führer in verschiedenen Bereichen, hauptsächlich in Vermisstensuche und Verschüttetensuche. Angelika Galliker bildet Cheoma als Katastrophenhund aus, er käme also in der Verschüttetensuche zum Einsatz.

«Mutterschaftsurlaub» für Cheoma Galliker ist Dentalassistentin, derzeit aber nicht berufstätig. Sie mache, sagt sie lachend, derzeit «Mutterschaftsurlaub» und unterrichte ihren reinrassigen Deutschen Schä-



Eine gute Fitness ist Bedingung: Angelika Galliker und Cheoma in einem Übungseinsatz. **ZVG**

ferhund. Die 55-Jährige findet derzeit also genug Zeit, um sich dem Training mit Cheoma zu widmen. «100 Prozent arbeiten und diese Ausbildung absolvieren – das wäre sehr, sehr streng.» Denn eines sei klar: «Jeder Tag ist REDOG-Tag.»

Das 35 Kilo schwere «Familienmitglied» ist der erste Hund, den sie zum Katastrophenhund ausgebildet – seit vier Jahren bereits. Einst auf einem Bauernhof mit einem Schäferhund aufgewachsen, hält sie seit 15 Jahren selber wieder Hunde. Als Cheoma noch ein Welpe war, habe ihr jemand empfohlen, ihn doch als Rettungshund ausbilden zu lassen. Galliker machte sich im Internet schlau darüber und schlug schliesslich diesen Weg ein. «So gingen wir mal an einen Interessenten-Tag bei REDOG, stellten uns vor und kamen dann in die Sprösslingsgruppe.» In den Folgejahren musste das Duo immer wieder Prüfungen ablegen und sich bewähren. Als Abschluss folgt nun in Genf der sogenannte Einsatz-test; während zweier Tage und einer Nacht werden da Hund und Frauchen auf Herz und Nieren getestet.

Ob Cheoma aber dereinst wirklich einen Ernsteinsatz haben wird, ist offen. Zeit dafür hätten Angelika Galliker und ihr Hund noch maximal fünf Jahre. Mit zehn Jahren schickt das Rote Kreuz die Spürnasen in Pension. Vielleicht, schätzt Galliker, könnte sie bei einem nächsten Hund dank ihrer gewonnenen Erfahrung die Ausbildung bereits nach vier Jahren abschliessen. Aber schneller sei kaum realistisch.

Hohe Anforderungen für Mensch und Tier Im November wird sie in Bern darauf vorbereitet, wie der Ablauf bei einem Katastropheneinsatz aussehen würde. «Und wenn ich dann in den Nachrichten von einem Erdbeben höre, müsste ich damit rechnen, aufgeboten zu werden.» Nicht nur Cheoma, sondern auch sie selber muss körperlich und geistig fit sein. Das Anforderungsprofil für eine REDOG-Hundeführerin ist hoch. Mit Mentaltraining im Rahmen der Ausbildung versucht man zudem sicherzustellen, dass die Retter die angetroffenen Eindrücke in einem Katastrophengebiet gut verarbeiten könnten.

Angelika Galliker, die auch Mitglied des Schäferhundclubs Sursee ist und mit Cheoma 2018 Rang 2 bei der Schweizermeisterschaft der Begleithunde belegte, möchte die ganzen investierten Stunden mit ihrem Hund nicht missen, auch wenn sie womöglich gar nie einen Ernsteinsatz leisten muss. «Es ist ohnehin eine wunderbare Aufbau- und Teamarbeit zusammen mit dem Hund. Sehr aufwändig zwar, aber sehr befriedigend.»

Trainiert wird beinahe jeden Samstag und Mittwochabend an verschiedenen Schauplätzen, dazu hat die 55-Jährige heuer auch bereits je eine Woche in Wien und Genf intensiv mit Cheoma gearbeitet. Die REDOG-Ausbildung sei für sie ganz eindeutig mehr als «nur» ein Hobby. «Es ist Herzblut und Leidenschaft – und das braucht es auch.» **ACHIM GÜNTER**

regio
LIVE

Diese V
www.regio

• Saurer Treffen U
pressionen der
vieles mehr in d

Stahlblat an d

Das vergangene
Reiden ganz in
Rund vierzig Ma
ein abwechslungs
Und natürlich kor
nen und grosse
Büchschenschie
schen vergnügen
bibesucher wagt
se wortwörtlich
Bahnen.



Die grosse SURWA n

Auf fünf Seiten li
Wissenswerte zu
die vom 5. bis 8.
men von Dyna
durchgeführt wird